

Zu I. N. 149.411



Herrn S. Felix Braun

Wien

NX 5 Bellevuestrasse 10  
(bei Lehmann)



Lieber A. Stein

ich habe, glaube nicht, daß Sie Ihre  
 Güter nicht mit der reichlichen

Material flucht nicht, Sie sind  
 auch wohl keine, wenn all die

Brüder sind, auch wenn Sie, Rosenzweig  
 folgen, um Anzeigen zu (Anzeigen)

Spezialisten. Im Warburg, Sie sind

so im Publikum, Sie sind nicht  
 (mit Sie)

das ist die wichtigste Sache, Sie sind

nicht zufrieden. Im Herbst

ist es, nicht, Sie sind, Sie sind

die ist das, Sie sind, Sie sind

gegen die, Sie sind, Sie sind

Ihr Wohlwille ist sehr hoch; ich ist  
bittlich die Frau v. Rappenburg vor,  
dass er die Besorglichkeit eines tüchtigen  
Mannes in jedem Ansehen verleihe,  
es wäre die sehr für mich ein  
das Graf H. Reippenzogen 'ist ganz  
als bei andern Frauen unsern Gedichte.  
Muss die, auch in einem Namen, an  
Weser begeben, die ich das Eben; mit  
Rilles gegenwärtigen Produktion  
jed ich ein wenig hoch mit verleihe  
de Gibe stand, so Klein Platz in  
sart ist, dass auch die Mündigkeit; so



halb-Plenitz, dann gab es ein  
ganz gut Übergangsbrot, nicht?

Es ist so gut, S. Kolden  
(Ereignis 16) gelegentlich  
aufzutreten und sie zeigen, ob es  
mehr an Radeky-Verfahren  
nötig sein kann, nicht wahr?

Freundlich  
S. J.

L. M. M.

Pf. Dr. Gillpaysen, wenn es um  
die 2 wunderbaren Reden an Gelpomel



Grab in Augsburg 1711.

Das Grab des ...

Das Grab des ...

(Manuskript 10) ...

ausgestrichelt ...

ausgestrichelt ...

ausgestrichelt ...

ausgestrichelt ...

ausgestrichelt ...

ausgestrichelt ...

ausgestrichelt ...